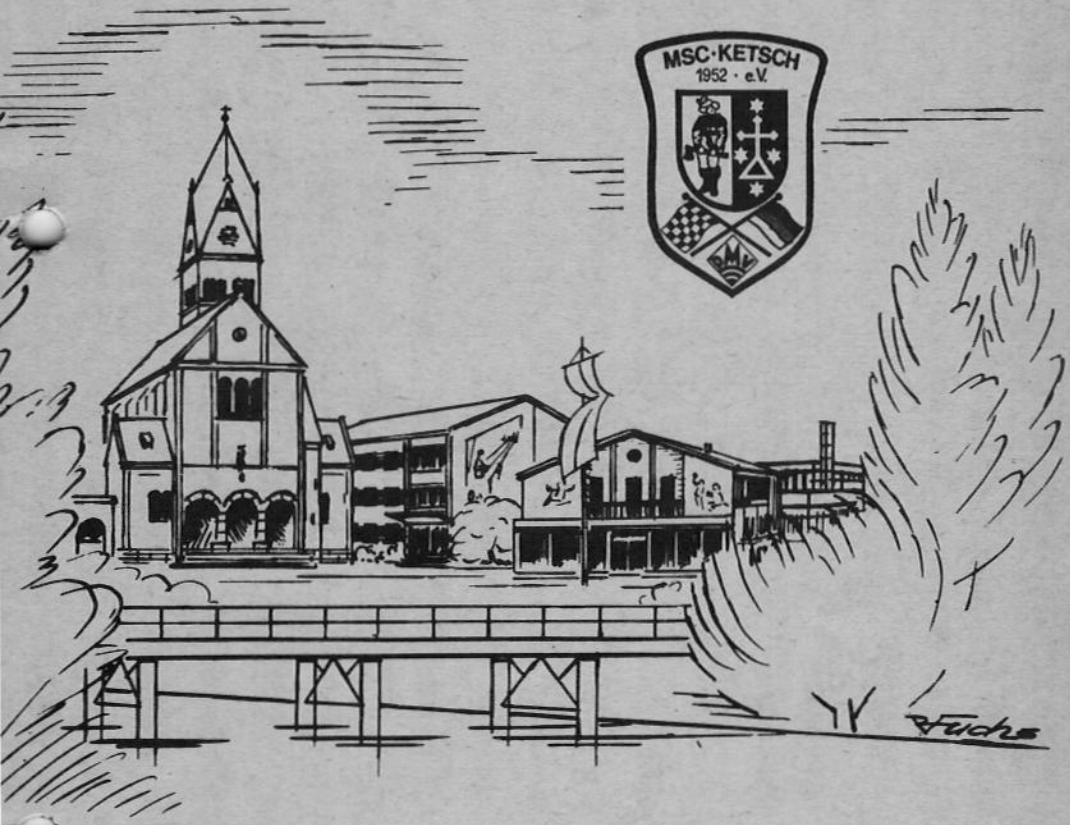
31. DMV-Pfingststernfahrt
5. - 8. Juni 1987



3. Nationale Sternfahrt
MSC-Ketsch 1952 e.V. (DMV)

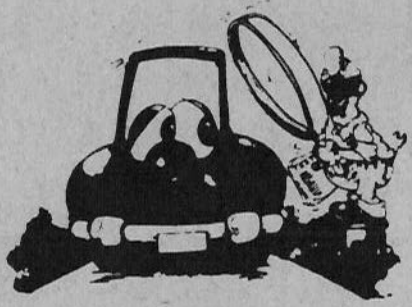
Veranstalter: Motorsportclub Ketsch 1952 e.V. DMV

Geschäftsstelle: Eppelheimer Straße 30 C - 6831 Plankstadt
Telefon: 06202/4789

Haben Sie schon gewußt, daß wir Ihnen helfen?

bei Unfällen und
Reparaturen aller Art,

Inspektionen und TÜV
Scheitelpunkt
Stempelstelle
MSC-Ketsch



Kommen Sie vorbei, wir helfen Ihnen gern.

Ihre elf-Werkstatt

Kfz-Meister

Rainer Langlotz

Hockenheimer Str. 108 · 6834 Ketsch
Tel. 06202/61908

Markenkraftstoffe von ELF.
An mehr als 12.500 Tankstellen in Westeuropa.

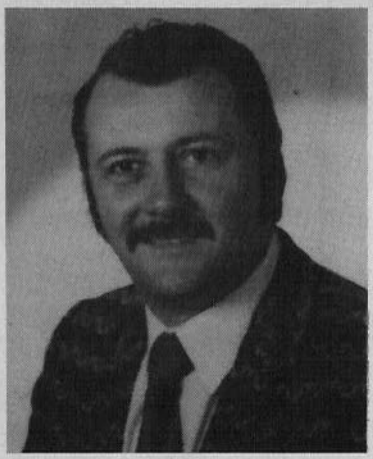
elf

Organisation:

31. DMV-Pfingststernfahrt vom 5.-8. Juni 1987

3. nationale Sternfahrt des MSC Ketsch 1952 e.V. im DMV

Schirmherr:	**Ferdinand Schmid**, Bürgermeister
Gesamtleitung:	**Hans Hirsch**, 1. Vorsitzender Tel. 06202-4789
	Volker Neureither, Schatzmeister Tel. 06221-765961
	Heiner Berger, Tourensportleiter Tel. 06205-16379
Wertungsausschuß:	**Theo Küpper**, DMV-Tourensportreferent **Anne Küpper** **Volker Neureither** **Heiner Berger**
Finanzen:	**Volker Neureither**
Presse:	**Jürgen Teuschel**
Quartiere:	**Siehe Absatz 4 der Ausschreibung**
Betreuung der Ehrengäste:	**Jakob Pfaff**, Ehrenvorsitzender
Ziel und Sternfahrtbüro:	**Rheinhalle**, 6834 Ketsch
Bankverbindung:	**Volksbank Ketsch e.G.** Konto-Nr.: 18201, BLZ 670 616 20
Postanschrift:	**MSC Ketsch 1952 e.V. (DMV)** Geschäftsstelle: Hans Hirsch Bgm. Helmlingstr. 6 6831 Plankstadt Tel. 06202-4789



Liebe Tourensportfreunde,

als Vorsitzender des MSC - Ketsch 1952 e.V. im DMV möchte ich Sie zur 3. nat. Sternfahrt des MSC - Ketsch und zur 31. DMV-Pfingststernfahrt vom 05. - 08. Juni 1987 recht herzlich einladen.
Es ist mir eine besondere Freude Euch wiederum zu einer Pfingststernfahrt nach Ketsch einladen zu können. Haben wir doch in Ketsch alles was der Mensch für einen Kurzurlaub benötigt, eine wunderschöne Festhalle mit Freizeitgelände vor der Tür, ein Hallen- u. Wellenfreibad, das Naturschutzgebiet Rheininsel, den romantischen Altrhein, herrliche Wanderwege, das gastfreundliche Ketsch mit seiner guten Gastronomie und in der näheren und weiteren Umgebung lohnende Besuchsziele, die wir Euch gerne zeigen möchten.
Für einen angenehmen Aufenthalt und ein buntes Unterhaltungsprogramm hat die Mannschaft des MSC alle Vorbereitungen getroffen.
Nach dem Motto " Theo wir fahr'n nach Ketsch " werden wir ab Freitag dem 05.06.87 für unsere Gäste da sein.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute und unfallfreie Anfahrt sowie schöne und unterhaltsame Tage zu Pfingsten in Ketsch.

1. Vorsitzender
Hans Hirsch und das MSC - Sternfahrt Team

Programm und Zeitplan

Freitag, den 05.06.1987 (von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr)	Zielkontrolle an der Rheinhalle Gemütliche Runde im MSC Party-Zelt, Tourensportvideofilme am Abend, Benzingespräche am Lagerfeuer mit Freibier.
Samstag, den 06.06.1987 (von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr) (von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr)	Zielkontrolle an der Rheinhalle Verschiedene Gästespiele am Campingplatz, Besuchsmöglichkeiten: - Rennsportmuseum am Hockenheimring - Auto- und Technikmuseums in Sinsheim - Schwetzinger Schloßgarten - Heidelberg mit Schloß und Altstadt - Hallen-Wellenbad in Ketsch - Speyerer Dom etc.
ab 19.00 Uhr	Öffnung der Rheinhalle
ab 20.00 Uhr	Sternfahrerball mit Programm, Tanz und Unterhaltung bis zum frühen Morgen
Sonntag, den 07.06.1987 (von 09.00 Uhr - 10.00 Uhr)	Zielkontrolle an der Rheinhalle
ab 10.00 Uhr	Frühschoppen am Campingplatz
ab 14.00 Uhr	Delegiertenempfang beim Bürgermeister
ab 15.00 Uhr	Jury-Sitzung im Gasthaus "Zur Dorfschänke"
ab 19.00	Öffnung der Rheinhalle
ab 20.00 Uhr	Siegerehrung in der Rheinhalle mit Tanz und Unterhaltung bis 1.00 Uhr
Montag, den 08.06.1987	Verabschiedung der Teilnehmer

Die Sage vom „Enderle von Ketsch“

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, 1502 bis 1559 lebte Pfalzgraf Ottheinrich, derselbe der das Heidelberger Schloß durch den Ottheinrichsbau erweiterte. Er war der Neffe des Kurfürsten Friedrich des II. der ihm auch das Schloß in Schwetzingen zum Vergnügungsaufenthalt eingeräumt hatte. Ottheinrich war zwar eine edel veranlagte Natur, stand aber in den jungen Jahren ganz unter dem Einfluß seiner wüsten Jagd- und Zechkumpanen, dem ital. Höfling Minola, sowie den Junkern Hans Landschad v. Steinach, Gernhard v. Handschuhsheim und Veit v. Hülshofen. Unbarmherzig ritten sie auf ihren Jagdzügen die Saaten der Felder nieder und gingen rücksichtslos gegen die klagenden Bauern vor. Alles Bitten, selbst beim Kurfürsten, half nicht; der Jagd- und Wildfrevel wurde nur noch schlimmer. So entschloß sich der Schultheiß „Enderle von Ketsch“, der bis jetzt immer seine Bauern vor Unbesonnenheiten bewahrt und sie auf den Weg des geschriebenen Rechts gewiesen hatte, einen letzten Versuch zu machen. Er zog selbst mit seinen Leuten vor das Schloß nach Schwetzingen und bat um Gehör. Seine berechtigten Klagen wurden höhnisch abgewiesen, ja die Bauern mit Hunden und Peitschen zum Hofe hinausgejagt. Auf dem Heimweg entlud sich, nach der erlittenen Schmach und dem Anblick der zerstörten Felder, der Zorn der Bauern. Sie vernichteten die Salzstellen, verwüsteten die Futterplätze und legten das aufgescheuchte Wild um. Enderle selbst erlegte einen mächtigen Achtzehnender und schleppte das Geweih nach Hause, wo er es an seiner Scheune befestigte. Vor dem Zorn der Bauern flüchtende Jagdgehilfen, brachten die Kunde von dem Geschehen vor Ottheinrich und seine Jagdgenossen. Die schwuren dem Ketscher Schultheiß eine schnelle Rache. Sie sprengten mit einigen Reitern an einem anderen Tage, als die meisten Bauern auf dem Felde waren, in das Dorf. Ottheinrich war wohlweislich in Schwetzingen geblieben. Von dem Hause des Schultheißen rissen sie das Geweih herunter, während Minola, der dem in das Haus flüchtende „Evchen“, des Schultheißen Tochter, nacheilte. In dem Augenblick kommt der Schultheiß vom Felde. Auf Befehl des Landschads wird er überwältigt und an seine eigene Scheune gebunden, wo er wehrlos den Peitschenhieben des Junkers ausgesetzt ist. Ein Knecht des Enderle konnte unbemerkt die Sturmglocke läuten. Die Bauern stürzten herbei, die Knechte wurden erschlagen oder flohen eiligst. Ritter von Steinach wird umringt. Schon drängt der Schultheiß, dessen Fesseln von seiner Magd gelöst wurden, herbei und mit einem Schlag streckt er den Landschad tot zu Boden. Den Tumult benützend, hat Minola des Schultheißen Tochter gebunden und auf sein Pferd nach Schwetzingen entführt. Enderle schwört Rache und verläßt Haus und Hof.

Evchen wurde in ein Zimmer des Schlosses gebracht, wo sie ermüdet eingeschlafen ist. Erwachend, sieht sie den Pfalzgrafen, ohne ihn zu erkennen. Sie glaubt in ihm einen Edelknecht zu sehen, der sie vor Wochen aus den Fluten des Rheins errettet und bittet ihn, sie aus den Händen des Pfalzgrafen zu befreien. Ottheinrich, ihr Vertrauen benützend, bewegt sie dazu mit ihm nach Heidelberg zu fliehen, wo er sie in Sicherheit bringen würde. In einem Zimmer in Heidelberg, unter der Obhut einer Wärterin, verbringt sie mehrere Wochen in Dankbarkeit gegen ihren vermeintlichen Retter. Eines Tages erzählt ihr die Wärterin von einem großen Fest in Heidelberg und daß heute der Einzug von Ottheinrichs zukünftiger Gemahlin Susanne von Bayern stattfindet. Evchen entschließt sich, gleich nach dem Einzug, Ottheinrich zu Füßen zu fallen und für sich und ihren Vater um Gnade zu bitten. Da zieht schon der Festzug an ihrem Fenster vorbei und mit Entsetzen erkennt sie in ihrem vermeintlichen Retter den Pfalzgrafen selbst. Sie entflieht ihrem Gemach und macht sich auf den Weg zu ihrem Vater nach Ketsch.

Unterdessen war der Schultheiß aus Gram über den Verlust seines Kindes und aus Zorn über die Niedertracht der Herrenleute, zum Schrecken der Gegend geworden. Der Wald stand bald da, bald dort in Flammen. Das Wild lag in Massen verendet in den herrschaftlichen Waldungen. Knechte fand man erschlagen im Revier; aber immer blieb der Enderle für Freund und Feind unsichtbar. Bald ging das Gerede, er stehe mit dem Satan im Bunde. In einer dunklen Nacht kehrt Evchen zurück und hört ihren Vater in lauter Selbstanklage sich fluchen. In der Befürchtung, der Vater könnte Böses von ihr denken, entschließt sie sich erst am kommenden Morgen ihm entgegen zu gehen. Sie irrt in den Wald hinaus. Das Rauschen des Rheines lockt sie an. Ein Fehltritt am schilfbewachsenen Ufer macht ihrem Leben ein Ende. Beim Morgengrauen findet Enderle vor dem Hause ein Anhängsel seines Kindes und sieht dessen Spur im Sande. Da auf sein Rufen keine Antwort kommt, folgt er der Spur und findet sein Kind im Schilf. Alle Versuche, es ins Leben zurückzurufen, bleiben erfolglos. Schon ertönt Hörnerklang. Ottheinrich jagt. Er tritt aus dem Gebüsch und sieht den unglücklichen Vater an der Leiche seines Kindes. Der erhebt sich und mit einem Blick, der Rache schwört, ruft er dem Pfalzgrafen zu: „Wie du mein Haus zertrümmert, so soll auch das deine zerbrechen. Kein Stein soll auf dem andern bleiben. Dein Name sei ausgelöscht. Weder Sohn noch Tochter sollst du haben, kein Enkel stehe einst an deinem Grabe. Verflucht sollst du sein, wie ich es bin. Über Meer und Land will ich dich hetzen, ich – der Enderle von Ketsch –". Soweit die Sage. Urkundlich steht fest, daß der Enderle von Ketsch vom Jahre 1558 bis 1583 Schultheiß und in den folgenden Jahren Fergenmeister am Ketscher Rheinfahr war. Es fallen somit eigentlich nur seine Jugendjahre in die Regierungszeit des Pfalzgrafen Ottheinrich. Stören wir uns am Zeitenablauf nicht und nehmen die Sage hin wie sie der Volksmund weitererzählte.

◆ ◆ ◆

Erholungsgebiete in Ketsch

RHEININSEL

Unmittelbar am nördlichen Ortsrand von Ketsch fließt der Altrhein vorbei und umschließt bogenförmig das 350 ha große Naturschutzgebiet „Rheininsel". Über eine Zugbrücke unterhalb der katholischen Kirche an der Speyerer Landstraße gelangt man in diese Oase idyllischer Ruhe. Ausgedehnte Wiesen erstrecken sich zwischen dem hier noch vielfach urwüchsigen Auwald. Botanische Besonderheiten stellen die vielen Kletterpflanzen, die z. T. seltenen Schachtelhalmarten und die wilden Schwertlilien dar. Deshalb steht der westliche Teil der Insel unter Naturschutz, der übrige Teil ist Landschaftsschutzgebiet. Gut eingerichtete Wanderwege laden zu erholsamen Spaziergängen ein. Ein am Försterhaus aufgebauter Spielplatz lädt die Kleinen ein zum Turnen und Klettern. Der Rheinlauf und der große Baggersee an der Einmündung des Altrheins bieten den Wasser-und Angelsportfreunden ausgezeichnete Möglichkeiten.

HOHEWIESE

Westlich des großen Erholungszentrums im Bruch in Richtung Speyer liegt das Erholungsgebiet Hohewiese. Der große Baggersee, umrahmt von Wochenendhäuschen und Grünflächen, ist für viele zu einem Ort der Ruhe und Entspannung geworden.

Wußten Sie, daß...

- Ketsch seit 1150 urkundlich ist,
- 12.238 Einwohner am 30. 6. 1985 hatte, wovon 7.411 katholische, 3.649 evangelische und 1.178 sonstige Zugehörigkeit haben?
- Ketschs höchster Punkt 104,3 m ü. NN im Ketscher Wald, der tiefste Punkt mit 92,6 m ü. NN auf der Rheininsel und die Ortsmitte bei 100 m ü. NN liegt?
- das Gemeindegebiet etwa 1.653 ha umfaßt, wovon 140 ha der Wohnbebauung zugeordnet sind?
- das Ketscher Wappen dem sagenumwobenen Schultheiß Enderle zu verdanken ist, der sich der willkürlichen Zerstörung der heimischen Saatfelder durch den jungen Pfalzgrafen Ottheinrich (1502-1559) und seinen Jagd- und Zechkumpanen widersetzte?

Das Wichtigste aus der Geschichte der Enderlegemeinde

1150 schenkt Bischof Gunther von Speyer das Gut Grenzheim dem Kloster Schönau. In dieser Urkunde wird erstmals KETSCH und sein Kirchlein erwähnt.

1156 nimmt Kaiser Barbarossa das Kloster Maulbronn und dessen Besitz, darunter einen Hof in Ketsch, unter seinen Schutz.

1159 schenkt Bischof Gunther einen Hof zu Ketsch dem Kloster Maulbronn.

1195 errichtet die Stadt Speyer eine Rheinfähre bei Ketsch.

1230 kauft Bischof Beringer der Stadt Speyer die Fähre ab, um sie stillzulegen. Damit wollte er den Verkehr über seine eigene Fähre in Lußheim erzwingen. Da sich diese Maßnahme als Fehlrechnung erwies, wurde das Ketscher „Fahr" im folgenden Jahre wieder eröffnet. Über die Fähre ging der Handelsweg von Odenwald und Bergstraße nach Speyer.

1312 herrschte ein großes Sterben, wobei ein Drittel der Einwohner umkamen. Teuerung und Hunger waren die Folgen.

1329 herrschte die Pest. Geißler zogen durchs Land.

1476 Aus dem Pfand- und Zinsbuch dieser Zeit sind die Abgaben der Einwohner zu ersehen.

1529 kam eine Krankheit, der englische Schweiß genannt, die ihre Opfer innerhalb 48 Stunden zum Tode brachte.

1586 erfahren wir durch zwei Briefe des „Enderle von Ketsch" daß er 25 Jahre Schultheiß und in den folgenden Jahren Fergenmeister war. Ebenso, daß er eine Gastwirtschaft inne hatte.

1600 eine „Dorfgerichtsordnung" zu Ketsch gibt über die Tätigkeit des damaligen Gerichts Auskunft.

1609 regelt eine „Dorfordnung" das Leben jedes Einwohners.

1618–1648 hatte Ketsch im Dreißigjährigen Kriege viel unter Einquartierungen aller Parteien zu leiden.

1695 wird das Gasthaus „Zum Einhorn" (heute „Enderle") genannt.

1705 wurde das erste Schul- und Hirtenhaus errichtet.

1708 verwüsteten die Franzosen Dorf und Felder.

1719 bekamen Klaus Siegell und Adam May die Erlaubnis Gold aus dem Rheine zu waschen.

1725 hatte Ketsch die erste Tabakwaage.

1726 wird das Gasthaus „Pflug" genannt.

1777 eröffnet Josef Eckard eine Apotheke.

1790 wurde am Rheinufer (heutigem Altrhein) ein Bretterlagerplatz mit Bordhandel genehmigt.

1799 kamen die Franzosen und führten den Schultheißen mit fünf Bürgern als Geißeln nach Mannheim. Viel Einquartierung im Ort.

Das Wichtigste . . . (Fortsetzung)

1800 hat Ketsch 75 Häuser und 80 Familien mit 437 Einwohner.

1803 kommt Ketsch zu Baden.

1858 Erbauung des Rathauses.

1895 Erbauung des Schulhauses in der Schulstraße.

1905–1907 Bau der jetzigen katholischen Kirche.

1910 Anschluß an das elektrische Stromnetz.

1912 Eröffnung der Bahnlinie Ketsch-Brühl-Rheinau.

1914 lief das Wasser im Haus.

1910–1938 bestand eine elektrische Straßenbahnverbindung von Ketsch nach Schwetzingen. Sie fuhr auf dem heutigen Radfahrweg.

1926 wird ein kleiner Teil des Ortes kanalisiert.

1940 im Juni, erster Bombenangriff auf den Ort, zwei weitere in den nächsten Jahren.

1945 30. März: Einnahme des Ortes durch Amerikaner.

1945 Einwohnerzahl: 4.035 (1.816 Männer – 2.219 Frauen)

1946 800 Heimatvertriebene und Evakuierte müssen aufgenommen werden.

1948 Beschluß zur Errichtung einer Siedlung im Gewann „Hardt".

1948 Erste Bürgermeisterwahl nach dem Kriege. Herr Lorenz Krupp wurde gewählt. 20. April 1948 Währungsreform.

1949 Einweihung der Leichenhalle.

1950 Einweihung des neuen Schulhauses.

1950 vom 26. Juni bis 3. Juli Feier des 800jährigen Bestehens von Ketsch mit Einweihung des „Enderle-Brunnens", großem historischem Festzug und Uraufführung der „Enderle-Sage". Gegen 30.000 Besucher in Ketsch. Ketsch zählt über 5.000 Einwohner.

1950 Erweiterung der Grundschule, Schulstraße.

1953–1956 wurde Ketsch kanalisiert. Neue Siedlungsviertel entstanden. Einweihung der Kläranlage des Zweckverbandes „Altrhein" zur Klärung der Wasser von Ketsch und Brühl.

1953 Am 18. Januar 1953 wurde Bürgermeister Schmid zum erstenmal für 6 Jahre gewählt. Einwohnerzahl: 5.021

1956 Einweihung der evangelischen Kirche durch den Landesbischof.

1956 und zuvor wertvolle vorgeschichtliche Funde von Tierknochen und Menschenschädeln, die im Geologisch-Paläontologischen Institut in Heidelberg gesammelt sind.

1958 Kläranlage Brühl-Ketsch wird eingeweiht. Am 2. 11. 1958 wurde Bürgermeister Schmid zum zweitenmal gewählt.

Das Wichtigste . . . (Fortsetzung)

1959 Einweihung der „Rheinhalle", als Turn- und Festhalle. Bietet außer einer Spielfläche mit internationalen Ausmaßen bei Bestuhlung 3.000 Besuchern Platz. Größte Halle der Umgebung.

1960 zählt Ketsch über 6.000 Einwohner.

1962 Das im Jahre 1858 erbaute alte Rathaus wurde abgerissen und das unmittelbar daneben erbaute neue Rathaus bezogen.

1967 Einweihung des Hallenbades

1970 Bürgermeister Schmid wird zum dritten mal für 12 Jahre gewählt. Einweihung der Neurottschule. Einwohnerzahl: 8.723.

1971 Die neue Totenhalle wird ihrer Bestimmung übergeben.

1973 In Verbindung mit dem Hallenbad wird ein Freibad mit Wellenbad eingeweiht.

1975 Realschule Brühl-Ketsch wird in Betrieb genommen.

1977 Neben dem Rathaus wird eine neue Turnhalle für die Grundschule eingeweiht.

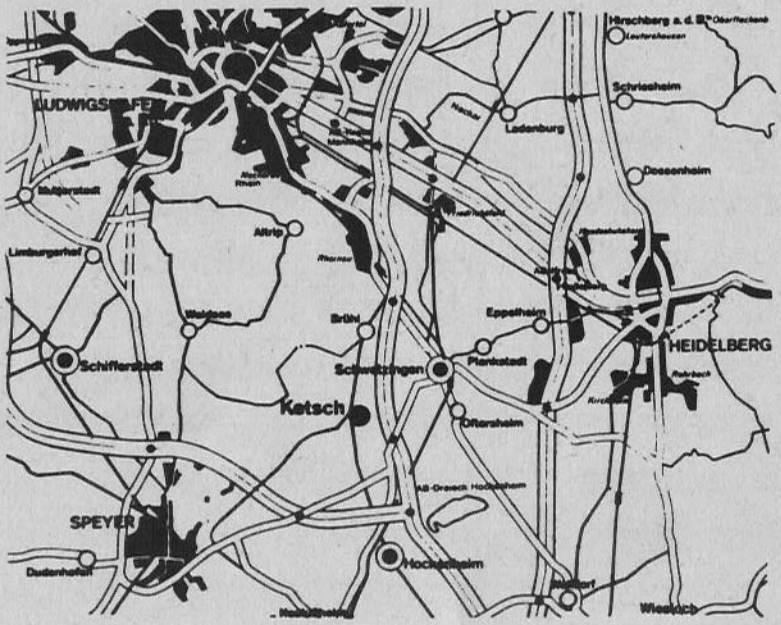
1980 An der Jägerndorferstraße erhält die Feuerwehr ein neues Feuerwehrhaus. Die Verbandskläranlage zwischen Brühl und Ketsch wird in Betrieb genommen. Die 06-Sportanlage wird übergeben.

1982 Am 7. November 1982 wird Bürgermeister Schmid zum viertenmal neu gewählt. Das Rathaus wurde zur Hockenheimer Straße hin um 100 % erweitert. Für über 2,5 Millionen DM wird das TSG-Stadion erneuert. Einwohnerzahl: 12.108.

1985 Im Juli wird die Neurott-Sporthalle übergeben.

Die Vorstandschaft

Und so kommt man nach Ketsch:

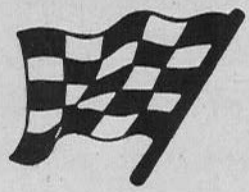


Ausreichend Parkplätze an der Festhalle, Gute Busverbindungen von und nach Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen u. Speyer. Autobahnausfahrt Schwetzingen.

MOTORSPORT

Termine 1987

DMV



Abteilung für Tourensport
Theo Küpper, Alte Landstraße 108, 5350 Euskirchen-Euenheim,
Telefon (0 22 51) 5 12 23

Nationaler Terminkalender 1987

8. 5.–10. 5. 87
5. Nat. Sternfahrt Kirchhain
MSC Kirchhain e. V. (DMV), Herrn Albert Wöhner, Frankfurter Str. 27, 3575 Kirchhain 1, Tel.-Nr. (0 64 22) 26 26
5. 6.–8. 6. 87
31. DMV-Pfingststernfahrt
3. Nat. DMV-Sternfahrt Ketsch
MSC Ketsch 1952 e. V. (DMV), Herrn Hans Hirsch, Bgm.-Helming-Str. 6, 6831 Plankstadt, Tel.-Nr. (0 62 02) 47 89 o. 1 09 96
11. 9.–13. 9. 87
7. Nat. DMV-Sternfahrt
35 Jahre MSF Zotzenbach
MSF Zotzenbach e. V. (DMV), Frau Marion Müller, Bahnhofstr. 14, 6149 Rimbach-Zotzenbach, Tel.-Nr. (0 62 53) 61 57
2. 10.–4. 10. 87
4. Nat. DMV-Sternfahrt ins Sauerland „Von der Eiszeit bis zum Hochofen"
Scuderia Plettenberg e. V. (DMV)
Herrn Günter Kellermann, An der Ebbecke 3, 5970 Plettenberg-Lettmecke, Tel.-Nr. (0 23 91) 7 07 96

Intern. DMV-Tourensportler-Treffen 1987

Nachstehende Veranstaltungen werden für die DMV-Tourensportmeisterschaft gewertet. Ausschreibungen bitte bei mir anfordern.
17. 4.–20. 4. 87, DMV-Tourensportlertreffen in Cap d'Agde/Südfrankreich
19. 6.–21. 6. 87, DMV-Tourensportlertreffen in Krems/Österreich

Wertung nur für Motorräder – Ausschreibung nur bei mir
2. 6.–4. 6. 87, 42. Rallye FIM, Cap d'Agde/Südfrankreich

Zur Information – offen für alle Fahrzeuge bzw. Meritumträger – keine Wertung
29. 5.–30. 5. 87, Meritum-Treffen in Franstanz, VATC-Sektion Walgau, Postfach 17, A-6710 Nenzing
1. 3.–15. 10. 87, 19. Zielfahrt Wien 1987, MSC Enzian Wien/ÖAMTC, Esterhazygasse 6, A-1060 Wien

Ausschreibung

31. DMV-Pfingststernfahrt vom 5.-8. Juni 1987

3. nationale Sternfahrt des MSC Ketsch 1952 e.V. im DMV

1. **Veranstalter und Veranstaltung:**
Der Motorsportclub Ketsch 1952 e.V. DMV veranstaltet in der Zeit vom 05.06.1987 bis einschließlich 07.06.1987 eine nationale DMV - Sternfahrt unter der Bezeichnung

" 31. DMV-Pfingststernfahrt Ketsch"

Diese Veranstaltung hat rein touristischen Charakter und ist vom Tourensport-Referenten des DMV am 28.03.1987 unter der Nr. 03/87 genehmigt worden.

2. **Teilnehmer:**
Teilnahmeberechtigt sind alle Club- und Einzelmitglieder der nationalen Verbände (DMV, ADAC und AvD). Ausländische Freunde des Tourensports können ebenfalls teilnehmen.

Lizenzen der OMK und ONS zur Teilnahme an der Veranstaltung sind nicht erforderlich. Jedes Fahrzeug muß jedoch behördlich ordnungsgemäß zugelassen sein. Fahrzeuge mit "Roten Probefahrt-Kennzeichen" werden nicht gewertet.

Die Veranstaltung wird für die Mitglieder des Deutschen-Motorsport-Verbandes (DMV) aufgrund der bestehenden Bestimmungen (neuester Erstellung) zur Tourensportmeisterschaft und zur Erlangung des DMV-Tourensportabzeichens gewertet.

3. **Nenngeld und Nennungsschluß:**
Das Nenngeld beträgt sowohl für den Fahrer als auch für den Beifahrer DM 28,00 und für Mitglieder der DMV-Jugendgruppe DM 7,00. Es ist zugleich mit Abgabe der Nennung auf das Konto 18201 bei der Volksbank in Ketsch (BLZ 67061620) zu überweisen.

Das Nenngeld ist Reuegeld und wird auf keinen Fall zurückerstattet. Die Nennbestätigung erfogt erst nach Eingang des Nennformulares und des Nenngeldes.

Die Nennungen sind an

MSC Ketsch 1952 e.V. DMV
z. Hd. Herrn Hans Hirsch
Bgm. Helmlingstr. 6
6831 Plankstadt

zu richten.

Eine Prüfung und eventuelle Korrektur der auf dem Nennformular angegebenen Entfernung (Straßenkilometervom Sitz des Clubs bzw. Wohnort des Einzelfahrers bis zum Ziel) behält sich der Veranstalter vor.

Nennungsschluß ist der 15.05.1987

Dieser Termin muß im Interesse einer einwandfreien Organisation unbedingt eingehalten werden.

Im Nenngeld sind inbegriffen:

- Begrüßungsimbiß
- Freibier am Lagerfeuer (Freitag)
- Freier Eintritt zum Sternfahrerball
- Freier Eintritt zur Siegerehrung
- Freier Eintritt ins Hallenbad Ketsch
- Ermäßigter Eintritt ins Rennsportmuseum Hockenheim
- Ermäßigter Eintritt ins Auto- und Technikmuseum Sinsheim

4. **Quartiere**
Quartiere müssen selbst bestellt werden. Die Bestellung kann anhand der beigefügten Informationen direkt bei den einzelnen Hotels oder Pensionen vorgenommen werden.

Zur rechtzeitigen Belegung der Quartiere ist es erforderich, bis zum Nennschluß (in Schwetzingen findet während der Sternfahrt eine größere Veranstaltung statt) direkt beim Beherbungsbetrieb eine Buchung vorzunehmen.

Bestellte Quartiere müssen auch bei Nichtbelegung, gleich aus welchem Grund, bezahlt werden.

5. **Sternfahrtplakette**
Als Sternfahrtplakette ist ein handgearbeitetes Kupferbild von Jakob Pfaff vorgesehen. Dieses Bild kann zum Preis von DM 18,00 erworben werden.

6. **Zielkontrolle**
Die Zielkontrolle der Veranstaltung befindet sich in Ketsch an der Rheinhalle und ist geöffnet:

Freitag, den 05.06.1987, von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag, den 06.06.1987, von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag, den 07.06.1987, von 09.00 Uhr - 10.00 Uhr

Um in die Wertung zu kommen, müssen die Fahrer mit ihren Fahrzeugen und den gemeldeten Beifahrern einzeln das Ziel durchfahren. Nach Erledigung der Ankunftsformalitäten erhält jeder Teilnehmer sein Gutscheinheft und eventuell sonstige Präsente, soweit diese vorgesehen sind.

7. **Start und Reiseweg**
Startort für alle Teilnehmer ist der Sitz des jeweiligen Clubs oder der Wohnort der Einzelfahrer, gemäß den DMV-Touristik-Bestimmungen, Art. 5/b.

8. **Wertung**
Gewertet wird einmal die kürzeste Straßenkilometerentfernung auf Bundesstraßen vom Sitz des Clubs bzw. Wohnort des Einzelfahrers bis zum Ziel in Ketsch. Weiter wird den Fahrtteilnehmern die Möglichkeit geboten, auf dem Weg vom Clubsitz bzw. Wohnort zur Zielkontrolle die auf dem weißen Nennformular angegebenen Scheitelpunkte der Reihe nach, von links nach rechts, anzufahren.

Für diese Fahrer wird die KM-Entfernung vom Sitz des Clubs bzw. Wohnort über die angefahrenen Scheitelpunkte zur Zielkontrolle gewertet. Differenzen von plus-minus 30 km müssen anerkannt werden.

Der Veranstalter ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Sternfahrtteilnehmer zur Vorlage ihres Verbandsausweises und ihres Führerscheins zu ersuchen. Pro gefahrenen Kilometer erhält der Fahrer einen Punkt.

9. **Preise**
Mindestens 12-15 Clubpreise, 3-4 Beifahrerpreise, 3-4 Motorradfahrerpreise und 3-4 MSJ-Preise.
Die Vergabe von weiteren Sonderpreisen behält sich der Veranstalter vor.

10. **Delegierte**
Jeder Club, der zur Veranstaltung drei oder mehr Fahrzeuge entsendet, ist verpflichtet, dem Veranstalter bis zum Nennungsschluß seinen offiziellen Delegierten zu benennen. Dieser Delegierte hat die Aufgabe, während der Veranstaltung die Teilnehmer seiner Vereinigung zu betreuen und, falls notwendig, mit der Sternfahrtleitung Kontakt aufzunehmen. Er nimmt außerdem als Vertreter seiner Vereinigung an der Jury-Sitzung teil und bestätigt nach Prüfung der Ergebnisse seines Clubs durch Unterschrift die Richtigkeit der Gesamtwertung seiner Vereinigung.

11. **Jury-Sitzung**
Zur Prüfung der Ergebnisse lädt der Veranstalter schriftlich zur Jury-Sitzung ein. Daran nehmen teil:

- Der Vorstand des veranstaltenden Clubs
- der Leiter des Wertungsausschusses
- die Delegierten der teilnehmenden Clubs
- der Beauftragte des DMV
- ein Vertreter der Einzelfahrer, der jeweils zu bestimmen ist.

12. **Protest**
Proteste sind innerhalb von 30 Minuten nach Aushang der Ergebnisse der Veranstaltungsleitung unter gleichzeitiger Einzahlung einer Protestgebühr in Höhe von DM 100,00 anzuzeigen. Die durch Delegierte bereits unterschriftlich anerkannten Ergebnisse und sonstige Angelegenheiten, die bereits in der Jury-Sitzung (Art. 11 dieser Ausschreibung) entschieden wurden, können nicht mehr Gegenstand eines Protests sein. Die endgültige und unwiderrufliche Entscheidung über Proteste obliegt einem Schiedsgericht, das sich aus dem Tourensportreferenten des DMV oder seinem persönlichen Beauftragten sowie zwei Mitgliedern des DMV, die vom Veranstalter bestimmt werden, zusammensetzt.

Bei Anerkennung des Protests wird die eingezahlte Protestgebühr in Höhe von DM 100,00 zurückgezahlt; bei Ablehnung des Protests verfällt dieser Betrag zugunsten der DMV-Touristik-Abteilung.

13. **Haftung des Veranstalters**
Jeder Teilnehmer fährt in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr. Der DMV, die OMK, die ONS und deren Beauftragte, sowie der Veranstalter lehnen jede Haftung für Schäden, die vor, während und nach der Veranstaltung entstehen, ab. Die Einhaltung der Verkehrsvorschriften ist Verpflichtung eines jeden Teilnehmers.

14. **Allgemeines**
Der Veranstalter kann diese Veranstaltung zeitlich verlegen oder aus zwingenden Gründen absagen. Die eingegangenen Nenngelder werden in diesen Fällen ohne Abzug zurückerstattet.

15. **Sonstiges**
Mit Abgabe seiner Nennung unterwirft sich jeder Teilnehmer den Bestimmungen dieser Ausschreibung und den eventuell noch notwendigen Sonderbestimmungen.
Nennungen sind nur auf den vorgeschriebenen Meldeformularen (weiß und rot) in doppelter Ausfertigung abzugeben.

Genehmigt unter Reg.-Nr.: 03/87

Ketsch, den 31.03.87

Hans Hirsch 1. Vorsitzender	Heiner Berger Tourensportleiter	Theo Küpper DMV-Referent für Tourensport

Lieber Besucher dieser DMV-Veranstaltung!

Der DMV wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt, einen spannenden Motorsport-Tag und nach der Veranstaltung einen guten Heimweg!
Bitte beachten Sie: Rennen werden nur auf den Rennstrecken gefahren – fahren Sie als Verkehrsteilnehmer daher vorsichtig!

Wußten Sie, daß der DMV für seine Mitglieder ***ein umfangreiches Leistungspaket*** bereithält?
Alles das, was Sie als verantwortungsbewußter Auto- oder Motorradfahrer beanspruchen, ***bietet Ihnen der DMV!***

- Als Mitglied des DMV genießen Sie kostenlos einen umfangreichen Versicherungsschutz.
- Über den DMV können Sie für nur 58,- Mark den ***D.A.S.-Sicherheitsbrief erwerben.***
- Falls Sie wegen einer ***Panne*** abgeschleppt werden müssen: der DMV gewährt ***Abschleppkostenbeihilfe.***
- Natürlich erhalten Sie als Mitglied des DMV auch eine regelmäßig erscheinende ***Mitgliederzeitschrift: „DMV-Motor-Extra".***
- Für Ihre ***Urlaubsreise*** können Sie sich eine ***Reiseroute*** entsprechend Ihren Wünschen ausarbeiten lassen.
- Fahrzeugschaden durch einen Zusammenstoß mit Haarwild? Der DMV gewährt ***Wildschaden-Beihilfe*** bis zu 250,- Mark.
- Das alles und noch mehr bietet Ihnen der DMV für einen ***Jahresbeitrag*** von ***nur 50,- Mark.***
- Interesse? Fordern Sie weitere Informationen an!
- Oder entscheiden Sie sich – zu Ihrem eigenen Vorteil – direkt. Beitrittserklärungen gibt es bei dieser Veranstaltung!

Werden Sie jetzt Mitglied im DMV!

Deutscher Motorsport
Verband e.V.
Kaiserstraße 73
6000 Frankfurt/M. 1

Verband mit Zukunft

DMV!

Auto-Reparatur-Werkstatt
Tankstelle

Ries GmbH

Karlsruher Straße 114 · 6834 KETSCH
Telefon 06202/64544

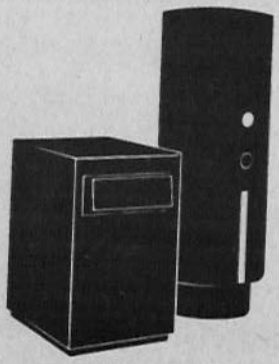
Edelstahl-Gaskessel:

Auch mit Gas sparsam heizen

- spiegelglatte Edelstahl-Heizflächen – hervorragender Wärmeübergang auf Dauer
- wassergekühlte Brennkammer – geringe Wärmeabstrahlung
- niedrige Abgastemperatur und besonders hoher Wirkungsgrad

VIESSMANN

HIRSCH-GmbH
Heizung - Lüftung - Sanitär
Eppelheimer Str. 30c
6831 Plankstadt
Tel. 06202/4789



Nimm Dir Zeit für ein Welde

Gasthaus „Zur Dorfschänke“

Familie Herm

Bundeskegelbahnen

6834 Ketsch am Rhein · Schulstraße 26
Telefon 06202/61816

Nebenzimmer für Familienfeiern und Vereinsveranstaltungen

HIRSCH

Heizung - Lüftung - Sanitär GmbH

Eppelheimer Straße 30c
6831 Plankstadt
Telefon (06202) 47899

NEU - ab Januar 1987: *Fachmarkt für Heizungsbedarf*

Wir liefern das gesamte Heizungsprogramm für Heimwerker- und Hobby-Heizungsbauer.
Heizzentrale - Fertigheizkörper - Thermostatventile - Stahl- und Kupferrohre - Isolierungen - Rohrverbindungen (Guß - Stahl - Kupfer) - Ölbrenner - Gasbrenner - Ersatzteile und Zubehör.
Alles was man zur Selbstmontage der Heizungsanlage braucht, einschließlich Berechnung und Planung.
Wir übernehmen die Anmeldung, Abnahme, Inbetriebnahme mit Einregulierung und Wartung.

WEIN-WEBER

Ihr leistungsfähiger
Partner
für marktgerechten
Einkauf

Fachhandel
in Weinen,
alkoholfreien
Getränken

Mannheimer Str. 62, 6836 Oftersheim
Telefon 06202-5881

HOTEL - RESTAURANT

ROSE

H. Mayer

6834 Ketsch - Telefon (06202) 61676

Bekannt für » Gute Küche und Getränke «
Fremdenzimmer

Ihr Fleischerfachgeschäft

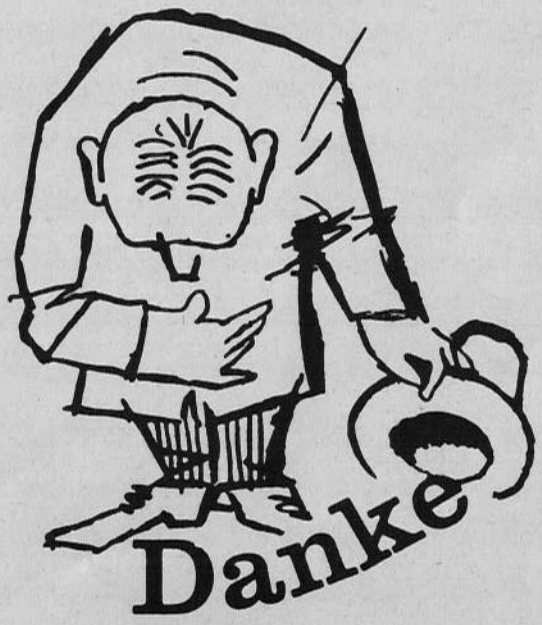
Paul Breitner

bekannt durch beste Qualität
Party-Service warm und kalt

6834 Ketsch am Rhein

Schillerstraße 33 - Tel. (06202) 61651

ALT
METZGEREI
Unsere
KÖSTLICHKEITEN
immer frisch und
schmackhaft zubereitet,
sorgen für...
...begeisterte
Gäste
auf Ihrem
Feste !!
Ketsch
Schwetzinger Str. 36
☎06202/1684



Besuchen Sie unser Clublokal!

Speisegaststätte

"Zur Schützengilde"

Am Weidenstück 4
6834 KETSCH

Telefon 06202/61166

Empfehlenswerte Küche.

Eichbaum Ureich vom Faß.

Ausgesuchte Weine.

Räumlichkeiten für alle Anlässe bis ca. 200 Pers.

2 vollautomatische Bundeskegelbahnen.

– Montag Ruhetag –

An alle Vereine und Clubs

Wir halten für Sie bereit !!!

Pokale – Plaketten – Diplom

Sportehrenabzeichen

äußerst preisgünstig

Taubensporthaus

H. Kehrer

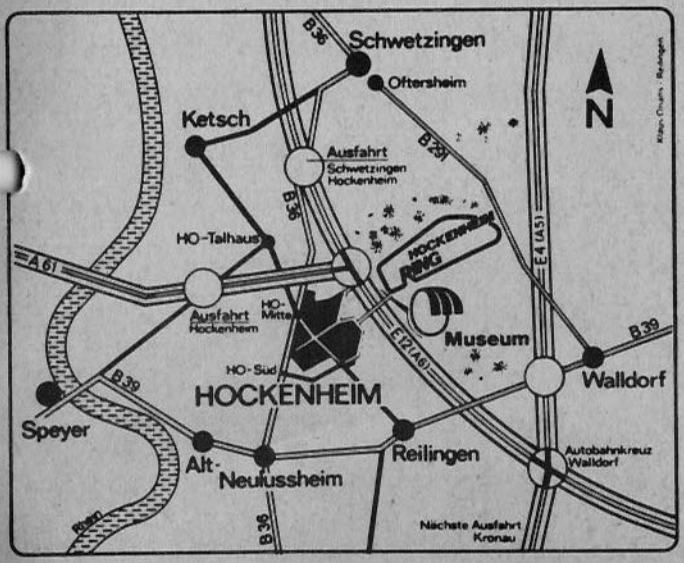
Uhlandstraße 2a (am Kino) 6834 Ketsch
Telefon 06202 / 61248

Neu
am Hockenheimring das
Motor·Sport·Museum

Rennwagen
Motorräder · Motoren
Herrliche Oldies
Multi-Media-Show

Die neue Attraktion
am Motodrom

Täglich geöffnet
auch an den Wochenenden,
durchgehend von 10 – 17 Uhr



Sie finden das **Motor·Sport·Museum** direkt am Hockenheimring zwischen Südtribüne und der Autobahn A6 (Wegweisung Richtung „Motodrom").

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:

Wir zeigen Motorsportlern, wie sie auch finanziell immer gut die "Kurve kriegen."

Bei uns erfahren Sie, wie Sie beim Sparen mit Erfolg auf die Tube drücken und zu einer Geldreserve kommen. Mit unserem Giro-Service sorgen wir dafür, daß Ihr Zahlungsverkehr stets wie geschmiert läuft. Wir finanzieren Ihnen natürlich auch Ihr neues Fahrzeug, falls Ihr jetziges mal nicht mehr so richtig die Kurve kriegen sollte.

Machen Sie uns zu Ihrem Kopiloten in Sachen Geld, damit Sie auf Erfolgskurs bleiben.

Volksbank Ketsch eG

mit Zweigstellen Neurott und Süd